



Begeisterung!?



So erreichen sie uns:

Pfarrkanzlei Leibnitz
Harald Hammer, Melissa Novak
 Festnetz: +43 (3452) 82365
 Mail: leibnitz@graz-seckau.at
 in dringenden Fällen:
 Mobil: +43 (676) 8742 6555

Öffnungszeiten:
 Mo 9:00-12:00, Do 9:00-12:00
 und 14:00-16:00, Fr 9:00-12:00

Pfarrkanzlei Wagna
Melissa Novak
 Festnetz: +43 (3452) 82316
 Mail: wagna@graz-seckau.at

Öffnungszeiten:
 Di 10:00 - 12:00

Mag. Anton Neger
 Pfarrer
 Mobil: +43 (676) 8742 6699
 anton.neger@graz-seckau.at

Franz Holler
 Diakon Wagna
 Mobil: +43 (681) 1042 8462

Mag. Renate Nika
 Pastoralreferentin
 Kirchenmusikerin, Caritas
 Mobil: +43 (664) 2345270
 rene.nika@graz-seckau.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarren Leibnitz /
 Wagna, Pfarrer: Anton Neger

Redaktionsteam: Simone Hauser,
 Gottfried Hüttl, Romana Maier,
 Renate Nika, Anni Reiter, Johan-
 nes Roßmann, Barbara Stü-
 ckler-Magg, Luise Tausendschön
 Layout & Druck:
 Marko Druck, Leibnitz
 Titelfoto: H. Maier

Erscheinungsweise: 4x jährlich
 Auflage: 11.000 Stück
 Ausgabe: 2/2023
 Erscheinungsdatum: 20.05.2023

Nächste Ausgabe 3/2023
 Redaktionsschluss: 07.08.2023
 Artikel und Fotos bitte an:
 rene.nika@graz-seckau.at
Erscheinungsdatum:
25.08.2023

Begeisterung?!

Ich bin auf meiner gewohnten Spa-
 zierunde unterwegs. Schon von
 weitem sehe ich sie vor dem Ein-
 fahrtstor zu einem Haus stehen,
 wo sie wohl wohnt. Ein kleines
 Mädchen im Kindergarten- oder
 Schulanfangalter, mit dicken, dun-
 kelbraunen Zöpfen. Auf ihrem Kopf
 trägt sie ein rosa Stirnband, das
 farblich zu ihrem rosa-lila-Polyes-
 terkleidchen passt. Sie hat es et-
 was verdreht über ihr T-Shirt und
 die bunten Leggings gezogen. Ich
 denke an ein Faschingskostüm, so
 eines in der Art wie das der Hund-
 edame „Sky“ aus PawPatrol, von der
 meine eigene Enkeltochter immer
 wieder erzählt.

Kaum bin ich in Rufweite, hör ich
 die helle, freudige Stimme des klei-
 nen Mädchens. „Schau, was ich für
 ein schönes Kleid habe“, ruft sie
 mir zu und streift mit ihren Händen
 über den Stoff. Ihre Augen leuch-
 ten dabei, sie klatscht übermütig in
 die Hände und hüpf schließlich auf
 einem Bein im Kreis. Das Kleidchen
 schwingt lustig nach. Sie ist glück-
 lich.

Ich lächle, sage „es ist wirklich wun-
 derschön,“ und spaziere weiter.

Ich denke noch lange über diesen
 kurzen Augenblick der Begegnung

nach. Was hat das Mädchen doch
 für eine Freude mit ihrem Kleid-
 chen! Die zeigt sie auch und sie
 spricht es aus! Ihre Freude begeis-
 tert mich. Ihre Begeisterung steckt
 mich an.

Ich denke an den Satz: Wovon das
 Herz voll ist, davon redet der Mund.
 Ihr Herz war voller Freude. Und so
 auch ihr Mund.

Wenn ich in Urlaub bin, und es
 schön habe, erzähle ich davon.
 Wenn eine Mahlzeit ein besonde-
 rer Genuss ist, schwärme ich davon.
 Die Eindrücke von einem Film, der
 mir gefällt, teile ich mit anderen.

Über Gott schweige ich zu oft. Viel
 zu selten erzähle ich davon, wie
 Jesus mich begeistert. Und dass
 manch große Sorge verfliegt, wenn
 ich mich durch die Zeilen aus dem
 Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte,
 mir wird nichts mangeln ...“, tröste.
 Das kleine Mädchen hat mich dar-
 an erinnert, wie wichtig echte Freu-
 de und Begeisterung in (m)einem
 Leben sind! Und welche Wirkungs-
 kraft darin steckt, wenn man es aus-
 spricht.

Möge doch das Herz von Gott er-
 füllt sein, und der Mund begeistert
 davon erzählen.

B. Stückler-Magg



Foto: R. Maier

„Brannte nicht unser Herz, als er all
 dies sagte?“ –

Herr, lass mein Herz brennen für
 dich, mit Begeisterung,
 die auf andere übergeht.

Lass mein Herz brennen für dich,
 mit einer Liebe,

die nie endet, mit einer Freude, die
 nie aufhört.

Herr, lass mein Herz brennen für
 dich, damit ich nicht aufhöre dich
 zu suchen

damit ich nicht aufhöre dir zu ver-
 trauen,

egal was geschieht.

Herr, lass mein Herz brennen für
 dich,

so habe ich im Schweigen die wert-
 vollsten Gespräche meines Lebens.

Lass mein Herz brennen für dich,
 und du wirst mir in jedem Men-
 schen gegenüberstehen.

Herr, lass mein Herz brennen!

So wird mein Leben zu deinem Lob
 und zu meiner Freude gelingen.

Katharina Saller

Wort des Pfarrers

Voller Begeisterung und mit vielen Eindrücken sind die Teilnehmer der Romreise unserer Pfarren Leibnitz und Wagna heimgekehrt. Nach dem ersten Aufenthalt in Padua mit der Besichtigung der Basilika des heiligen Antonius standen die nächsten Tage ganz im Zeichen der Erkundung Roms. Das antike, das klassische und das christliche Rom standen im Blickfeld unseres Interesses (siehe Seite 13). Im Petersdom ist die berühmte sonnengelbe Taube, gestaltet vom Barockkünstler Gian Lorenzo Bernini als Gestalt des Heiligen Geistes an der Cathedra zu sehen. Taube und Feuer sollen das Pfingstwunder symbolisieren. Der Heilige Geist kommt zu den Gläubigen. Aus einem Bündel von Lichtstrahlen scheint die Taube auf den Betrachter zuzufliegen und macht damit sichtbar: Die göttliche Kraft kommt zu den Menschen, so wie sie im Pfingstereignis 50 Tage nach Ostern die Jünger Jesu erreichte (vgl. Apg. 2,4). Als erste Christen sollten sie die Welt verändern. Die Herleitung der Taube als Symbol für den Heiligen Geist kennen wir im Neuen Testament. Die Evangelisten berichten, dass sich nach der Taufe Jesu im Jordan der Himmel öffnete und der

Geist Gottes in Gestalt einer Taube herabkam. Zugleich war die Stimme zu hören: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.“ (Mt. 3,17).

In der Pfingstgeschichte geht es um die Geburtsstunde der Kirche. Der Wind symbolisiert dabei den Geist Gottes, der weht, wo er will. Sichtbarer als der Wind sind aber die Flammenzungen, die die Ausgießung des Heiligen Geistes veranschaulichen.

Mit viel Engagement wurden in den letzten Monaten Kinder und Jugendliche auf die Sakramente der Eucharistie und der Firmung vorbereitet. Gott sei Dank gibt es Menschen, die „Feuer und Flamme“ sind, die sich begeistern lassen und sich einbringen in das Leben der Pfarrgemeinde. Dieser ehrenamtliche Dienst der Frauen und Männer verdeutlicht, dass uns eine lebendige Pfarrgemeinde ein Anliegen ist. Bei den liturgischen Feiern bitten wir darum, dass die Sehnsucht der Kinder nach dem Leib Christi als geistliche Nahrung im Leben erhalten bleibt und immer wieder gestillt wird durch den Kommunionempfang. Mögen auch die Neugefirmten gestärkt mit der Gabenfülle des Heiligen Geistes Menschen werden, die für ihren



Foto: Arthur

Glauben brennen.

Die Begeisterung des Pfingstfestes wird es auch brauchen, um unseren Seelsorgeraum gut weiterzuentwickeln. Dazu braucht es die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen. Im Pastoralplan werden wir festhalten, wohin sich unsere Pfarren in den nächsten Jahren entwickeln sollen. Der Geist Gottes weht, wo er will. Ich wünsche Ihnen viel guten Geist in Ihrem Alltag und ein gesegnetes Pfingstfest!

Ihr Pfarrer Anton Neger

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war

ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Alle gerieten außer sich und waren

ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? (Apg. 2, 1-12)



Foto: A. Neger

Begeisterung!

Am 5. und 6. Mai war es endlich soweit. Bei drei ausverkauften Aufführungen, wurde das Kindermusical „Tuishi pamoja“ von Sandra Engelhardt und Martin Schulte von den rund 80 ChorsängerInnen von „Allegretto“, im Alter von 5 bis 16 Jahren, unter der Leitung von Kathrin Ullly und Romana Maier aufgeführt.

„Es ist kaum in Worte zu fassen, wie schön es ist, mit Kindern etwas auf die Beine zu stellen. Mitzuerleben, wie sie sich in der Gruppe entfalten und neue Freundschaften entstehen.“

Schon am Donnerstag bei der Generalprobe konnten es die Kinder fast nicht erwarten, das Erlernte auf der großen Bühne vorzusingen und aufzusagen. Die Aufregung vor dem „ersten Schritt“ auf die Bühne war schon bei der Schulvorstellung fast anzugreifen. Und dann endlich! Nach den wöchentlichen Proben und einem Probensamstag konnte das Musical an zwei Abenden vor großem

Publikum aufgeführt werden. Die kurze Zeit, die nach dem Einsingen, Schminken und Stärken bis zu dem großen Moment auf der Bühne noch blieb, dauerte für sie eine halbe Ewigkeit.

„Wann ist unser Auftritt?“ „Ich bin schon so aufgeregt!“ „Ich hab heute fast nicht geschlafen.“ „Ich glaub mir ist schwindelig!“ „Bin ich heiß im Gesicht?“ „Ist es noch lange, bis wir auf die Bühne dürfen?“ „Ich freu mich schon soooo!“... das ist nur ein kurzer Auszug von dem, was während der letzten Viertelstunde, bevor durch die Musiker der Beginn des Spektakels bekanntgegeben wurde, durch die Köpfe der Kinder ging.

Begeisterung die ansteckt.

Stolze Eltern und Großeltern. Begeisterung bei Freunden und Verwandten. Nachdenklichkeit über den Inhalt der Geschichte. Lachen und glitzernde Augen bei den Kindern und viele schöne Reaktionen:

„Eigentliche wollt ich nur kurz vorbeischauen, eine Viertelstunde bleiben. Jetzt ist das Musical zu Ende und ich bin immer noch hier!“ „Wir sind zu Hause angekommen und hatten noch immer ein Lachen im Gesicht!“ „Ich hatte die ganze Stunde Tränen in den Augen, so berührt war ich.“ „Großartig. Von Kindern kann man noch viel lernen!“

Sich spielerisch mit dem Leben auseinandersetzen.

In Tuishi pamoja wird erzählt, wie Raffi das Giraffenkind und Zea Zebra Freunde werden, obwohl sie aus unterschiedlichen Herden stammen. Sie erzählt von den Gefahren die auf sie lauern, aber auch, dass andere an ihrer Seite sind und sie unterstützen. Die kindliche Neugier lässt die beiden und schlussendlich auch ihre Herden Freunde werden. „Wir wollen zusammen leben!“ ohne Krieg, Vorurteile... wäre das nicht schön?

R. Maier



BeGEISterung

In der täglichen Konversation begegnen uns immer wieder Sätze wie "ich bin begeistert", "ich habe heute keinen Geist, um etwas zu erledigen" oder "das ist eine geistreiche Aussage"

Getränke mit hohem Alkoholgehalt nennt man Spirituosen, weil sie GEISTreich sind. ("Spiritus" ist das lateinische Wort für "Geist".) Und ein altes Pfingstlied (um 1200 entstanden) trägt den Titel "veni creator spiritus" (Komm, Heiliger Geist). 50 Tage nach Ostern begehen wir im jährlichen Kirchenjahresablauf PFINGSTEN, das Fest des Hl. Geistes. Beim Empfang des Firmesakramentes feiert jeder Christ auch sein persönliches Pfingstfest. Dabei bestätigt man seinen christlichen Glauben, den man mit der Taufe begonnen hat.

Wenn ein Künstler sein Fachwissen an seine Nachfolger weitergibt, hofft er, dass diese in seinem Geist weiterarbeiten. Genau das soll durch die Firmung gelingen, der/die Gefirmte möge sein Leben im Geist Jesu gestalten. Geht man vom Idealfall aus,

dass alle Gefirmten dies ernst nehmen würden, wäre es um unsere Gesellschaft um Einiges besser bestellt - weniger an Krieg, an Betrügereien, an seelischen Verletzungen, an Hass, Habgier und Profitsucht etc., denn diese Verhaltensweisen passen nicht zum Geist des Programmes Jesu. Bleibt die Einladung an alle Gefirmten: Gestaltet euer Leben nach Jesu Geist.

G.H.



Foto: image

bibel.aktuell: Babel und Pfingsten

Die Bibel behandelt zentrale Themen des Menschseins wie zum Beispiel den gegenseitigen Austausch und unsere Beziehungen. Dazu gehört die Erzählung über ein Großbauprojekt in Babel, das alles überbietend bis in den Himmeln reichen sollte. Damit wollten sich Menschen einen Namen machen, Gott ausblenden, Geschlossenheit ausdrücken. Die Geschichte lehrt, wohin Größenwahn und eine vermeintlich gemeinsame Sprache führen. Gott selbst sprengt solche Einigkeit und Einengung. Babel wird zum Synonym für Missverständnis und Fehleinschätzungen.

Eine andere Erzählung spricht von der Gegeninitiative Gottes: Pfingsten. Da werden Menschen aus allen Ländern und Sprachen von der bewegenden Kraft des Hl. Geistes erfasst. Die verängstigte Anhängerschar Jesu geht nach seiner Auferstehung hinaus und bezeugt Gottes Aufstand gegen den Tod. Die Herzen derer wurden berührt, die nach Jerusalem gekommen waren. Verständnis und Verständigung waren trotz aller Unterschiedlichkeit da und wirken bis heute.

Pfingsten und Babel sind Tore Gottes in diese Welt, um Aufbruch, Öffnung und Verstehen über alle Grenzen hinweg zu ermöglichen und uns zu erfassen.

Lieselotte Riedl-Haidenthaller

Begeisterung?

Begeisterung steht für mich, wie ich für etwas eintrete oder zu etwas stehe. Ich wachse in einer religiösen Familie auf und kenne von Klein auf die Geschichten Jesu. Als Ministrantin feiere ich jeden Sonntag die Hl. Messe. Für mich war die Firmung kein Zwang. Es war klar, dass ich mich firmen lasse und ich hab mich schon darauf gefreut. In der Vorbereitung mit Gleichaltrigen gemeinsam den Weg zur Firmung zu gehen, bereitete mir große Freude.

Ich weiß aber auch, dass ich in meinem Freundeskreis mit dieser Einstellung „sehr allein dastehe“. Oft werde ich als „dumm“ bezeichnet, weil ich am Sonntag statt auszuschlafen aufstehe, um zur Messe zu gehen. Dementsprechend weit entfernt ist meinem Freundeskreis auch die Bedeutung der Firmung. Für die meisten geht es um das Geschenk

und die Tradition, nicht um die Kraft des Heiligen Geistes, die uns stärkt. Und schon gar nicht geht es ihnen um „Begeisterung“.

Ich denke aber, dass diese Einstellung nicht allein von den Jugendlichen kommt, es geht hier auch um die Erwachsenen. Wenn ihnen der Glaube nichts bedeutet, werden sie ihn auch ihren Kindern nicht weitergeben. Eltern sollten ihren Kindern Vertrauen in den Glauben vermitteln. Nur so kann die Kirche wachsen.

Ich würde mir mehr Mut wünschen, über den Glauben zu sprechen. Mit Gesprächen kann man die Aufmerksamkeit der Kinder zum Glauben lenken. Wenn man selbst begeistert ist, hat man den Mut, auch wenn man als „anders“ hingestellt wird. Ich freue mich auf Pfingsten, den Tag der BEGEISTERUNG!

Autorin (15 J.) der Redaktion bekannt



© Silke Pendl

GEMEINSAM
für unsere
Zukunft

#darum
Raiffeisen



www.rleibnitz.at

Raiffeisenbank Leibnitz 
MEINE ECHTE BANK

Steiermärkische
SPARKASSE 

Unser Land
braucht
Menschen,
die an sich
glauben.

Und eine Bank,
die an sie
glaubt.

#glaubandich

steiermaerkische.at



WIR GEBEN
DEM WEIN
ETIKETTE!

Marko Druck GmbH
8425 Leitring / Leibnitz
Hauptstrasse 42
+43 3452 72266-0
marko-druck.at

Personalia

60. Geburtstag von Bischof Wilhelm

Am 5. März feierte Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass fand in der Wallfahrtskirche Frauenberg bei Leibnitz ein festlicher Gottesdienst statt. Pfarrer Anton Neger begrüßte den Jubilar und die weiteren Konzelebranten, sowie die geladenen Festgäste, vor allem die Geschwister des Bischofs mit ihren Familien, die Verwandten, MitarbeiterInnen des Schlosses Seggau und des Bischöflichen Ordinariates mit dem Herrn Genrealvikar an der Spitze und die örtliche Gottesdienstgemeinde. Die Schwesterngemeinschaft von Schloss Seggau und Marlene Maier gestalteten musikalisch und gesanglich den Gottesdienst

mit. Romana Maier überbrachte die Glück- und Segenswünsche des Pfarrgemeinderates und Xaver Wogg sprach dem Herrn Bischof in Form eines Gedichtes die Glückwünsche der Kinder aus. Auf dem Dorfplatz fand anschließend eine Agape statt, die von Mitarbeitern von Schloss Seggau vorbereitet wurde. Diese Gelegenheit nutzten viele, um dem Herrn Bischof persönlich zu gratulieren. Wir wünschen unserem Bischof für seinen Hirtendienst in unserer Diözese, im Vorankommen der Kirchenentwicklung mit den vielen Herausforderungen und Fragen alles Gute und erbitten Gottes Segen für sein bischöfliches Wirken.



Foto: R. Maier

P. Mag. Markus Krol



Foto: privat

Seit Dezember 2022 hat die Brüdergemeinschaft unseres Klosters mit **P. Markus Krol** Verstärkung bekommen. Leibnitz ist ihm nicht fremd, war er doch bereits von 1998 bis 2004 Guardian (Leiter) dieses Hauses. Viele damals entstandene Verbindungen zu den Menschen hat er bis heute aufrecht erhalten. Seit der Neuordnung der früheren Kapuzinerprovinz Österreich-Südtirol im November 2022 ist er Delegat für die Klöster der ehem. Wiener Provinz, die nun dem Provinzialat in Krakau unterstehen. Das bedeutet, dass er im Auftrag des Provinzials die Organisation vor Ort leitet.

P. Markus schreibt über sich: Meine Herzensanliegen waren und sind

die Seelsorge für Familien, Jugendliche und Kinder sowie das Bestreben, ein offenes Kloster all jenen zu bieten, die ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche suchen. Sollten Menschen jeden Alters, Familien oder Gebetsinitiativen einen Raum der Begegnung suchen, sind sie bei mir jederzeit herzlich willkommen.

Zu meinem bisherigen Weg als Kapuziner: Ursprünglich stamme ich aus der Kapuzinerprovinz Krakau. Zu meinem Diakonatspraktikum wechselte ich 1993 nach Österreich, konkret nach Wolfsberg in Kärnten. Dort blieb ich auch nach meiner Priesterweihe 1994. Danach war ich, wie oben bereits erwähnt, von 1998 bis 2004 Guardian in Leibnitz. Dann folgten 16 1/2 Jahre im Kloster Wiener Neustadt.

Als Provinzvikar wurde ich 2021 gebeten nach Innsbruck zu wechseln, um im Provinzialat mitzuarbeiten. Und mit Dezember 2022 bin ich wieder in Leibnitz gelandet.

Meine Tätigkeiten in den Klöstern: In Wolfsberg waren dies die Krankenhausseelsorge, die Begleitung von verschiedenen religiösen Gruppen, Bibelkreisen und MinistrantInnen. In

Leibnitz engagierte ich mich neben der Leitung des Hauses in der Kinder- und Jugendarbeit inkl. MinistrantInnen und in der Pfarrarushilfe in Kitzzeck. Die lange Zeit in Wiener Neustadt war geprägt von der Begleitung verschiedener Gebetsinitiativen, von Glaubenskursen im Sinne der Neuevangelisation und von umfangreicher Kinder- und Jugendpastoral. Dank der dortigen Klostersgemeinschaft und vieler Ehrenamtlicher war und ist dies alles gut möglich.

Außerdem waren mir die Gefängnisseelsorge und die Seelsorge im Cenacolo ein wichtiges Anliegen. Der Schwerpunkt meiner Zeit in Innsbruck war gekennzeichnet von der Mitarbeit im Provinzialat.

Von Leibnitz aus nehme ich jetzt viele überregionale Aufgaben innerhalb der neuen Provinzstruktur wahr. Da es mir ein großes Anliegen ist, dass unsere Klöster Heimat bieten für Menschen jeden Alters, hoffe ich, dass neben meiner notwendigen organisatorischen Tätigkeit auch Raum und Zeit bleibt, den Menschen vor Ort zu begegnen.

Vierteilige Serie: Notwendige und Not-wendende Einrichtungen in Leibnitz, Folge 4: Reden hilft!

Manchmal ist ein offenes Ohr alles, was man braucht – doch nicht immer ist es leicht über persönliche Anliegen zu sprechen. Wem erzähle ich was? Wem kann ich vertrauen? Wer sagt nichts weiter?
Es gibt viele Menschen, die gerne zuhören und es gibt viele vertrauliche Gesprächsangebote.

Offene Trauerspaziergänge Wege des Austausches, der Zuwendung und der Hoffnung

Trauernde Menschen sind eingeladen bei einem gemeinsamen Spaziergang in einer „geschützten Atmosphäre“ die Natur zu erleben und über die Trauer und den verstorbenen Menschen zu reden.

Treffpunkt jeden ersten Montag im Monat um 16:00 Uhr beim Grottenhof, Grottenhof 1, 8430 Leibnitz.
Keine Kosten. Keine Anmeldung erforderlich.

Sie werden begleitet von: Paula Fink und Ingrid Gady
Kontakt und Informationen:
+43(664) 54 44 261



Foto: M. Königshofer

TelefonSeelsorge - Notruf 142

vertraulich - kostenlos* - rund um die Uhr

Die TelefonSeelsorge ist ein Angebot an Menschen, die offene, kompetente und verschwiegene GesprächspartnerInnen suchen. Die MitarbeiterInnen arbeiten ehrenamtlich, sie kommen aus verschiedenen Berufen, haben eine spezielle Ausbildung absolviert und erhalten begleitend Supervision und Weiterbildung.

Gespräche in Krisen - Gespräche zu Problemen - Gespräche zur Entlastung

Psychiatrisches Krisentelefon Steiermark 0800 44 99 33

24/7, anonym & kostenfrei

PsyNot ist eine kostenfreie 24h-Notfall-Hotline, die Steirerinnen und Steirern bei akuten Krisen als erste Anlauf- und Ansprechstelle zur Verfügung steht.

Informationen: www.psynot-stmk.at

Lass wehen Gott!
Regenwolken in vertrocknete Seelen,
Zugluft durch verstaubte Gedanken,
zarten Hauch allen Verliebten
und Sturm durch alles wohl Geordnete.
Lass wehen, Gott, wo du willst!
und kümmer dich nicht um den
Wetterbericht,
der nur Sonnenschein ankündigen will
in einer Welt voll Unrecht und Trübsal,
voller Hass und Tod.
Lass wehen, Gott, und reiß uns mit!
Wirf uns um!
Zeig uns Leben!
Und begeistere uns!

Christoph Breit



Foto: R. Maier

Annabründl und Schurikreuz

Diese beiden religiösen Ausflugsziele im nordwestlichen Gebiet unserer Pfarre werden von vielen Menschen als Kraftorte empfunden. Annabründl wurde bisher von einer Kapellengemeinschaft betreut, an deren Spitze Ulrike Rinder-Krischan stand. Für ihre jahrzehntelange Tätigkeit in diesem Bereich sei ihr herzlich gedankt. Nun wurde diese Kapellengemeinschaft umstrukturiert. Im Zuge dessen wurden nun unter der neuen Leitung von Matthias Neubauer die Betreuung von Annabründl und Schurikreuz in einer Hand vereint.

ANNABRUNN: Die Kapelle ist der hl. Anna, der Mutter Mariens geweiht. Der Gedenktag der hl. Anna ist der 26. Juli. Das Besondere an diesem Ort ist, wie bereits aus dem Namen hervorgeht, das Bründl, dessen Wasser eine heilende Wirkung bei Augenleiden zugesagt wird. Dieses Wasser kann rund um

die Uhr direkt aus der Quelle, die sich unter der Annabrunnkapelle befindet, entnommen werden. *Jedes Jahr gibt es drei Fixtermine für religiöse Feiern in der Annabründlkapelle:* Die Osterspessensegung am Karsamstag, die Adventkranzsegung am Vorabend zum 1. Adventsonntag und die Feier einer hl. Messe zeitnah zum Annasonntag – heuer am 30. Juli um 17 Uhr. **SCHURIKREUZ:** Der Name Schuri geht wahrscheinlich auf den Vulgonamen eines benachbarten Anwesens zurück. Auf dem Platz, der unter der Bezeichnung Schurikreuz bekannt ist, stehen zwei religiöse Zeichen, nämlich ein Kreuz und ein Bildstock mit Glocke, die täglich zu den Gebetszeiten mittags und abends geläutet wird. Um Allerheiligen/Allerseelen findet dort alljährlich auch eine Heldenehrung für die Kriegsoffer der Umgebung statt.

Matthias Neubauer

Spirituelle Orte in unseren Pfarren zum (Wieder-) Entdecken

Folge 4

ANNABRUNN-KAPELLE

Wo: Annabrunnweg am Kogelberg (nahe Grottenhof)
Patronin: Heilige Anna



Foto: Johannes Roßmann

Im Jahr 1730 wurde diese Kapelle erstmals urkundlich erwähnt. Über einer Wasserquelle („Annabründl“) befand sich ein Holzturm mit einem vorgelagerten Altarraum. 1856 erfolgte eine Vergrößerung der Kapelle. 1890 wurde ein 13-jähriges Mädchen auf wundersame Weise von einem Augenleiden geheilt, nachdem sie sich mit dem Wasser aus der Quelle gewaschen hat.

Im Lauf der Zeit verfiel die Kapelle, schließlich wurde ein Kapellenausschuss gegründet und mittlerweile unter Gemeinde-Hoheit erfolgte 1957 die Kapellen-Sanierung sowie teilweise Neuerrichtung. 1997 wurde die Kapelle neuerlich generalsaniert, zuletzt erhielt die Annabrunn-Kapelle 2014 ein neues Dach.

Abseits von Hauptverkehrswegen lädt diese Kapelle zu Ehren der Großmutter von Jesus mit der heilsamen Quelle und der umgebenden Natur zum Kraft-Tanken ein.



Foto: Matthias Neubauer

Kultur Pfarre - Lesung mit Musik 17. März 2023

Hunderte Personen aus dem "Steirer Land" haben Karl Oswald (Autor aus Heimschuh) persönliche Geschichten erzählt, welche er archiviert, in Magazinen und Büchern publiziert und sie so vor dem Vergessen bewahrt. Karl Oswald hat es geschafft sowohl mit heiteren Episoden als auch mit nachdenklichen Begebenheiten das Publikum zu begeistern. Hervorragend war auch die musikalische Begleitung durch Leon Pühringer, dem Sieger des Steirischen Harmonika-Wettbewerbes 2022.



Foto: H. Rossmann

Kultur Pfarre - Konzert 23. April 2023

Ein heiteres Konzert mit Liedern aus Kabarett und Operette gaben Josef Bedrac (Gesang) und Renate Nika (Klavier) zum Besten. Dabei wurde das Duo bei zwei Liedern zu einem Trio: Andre Bedrac hat sich mit seinem Gesang bestens eingefügt. Gottfried Hüttl hat als Moderator informativ und humorvoll durch das Programm geführt. Das Publikum im vollbesetzten Saal dankten mit viel Applaus und alle Anwesenden hatten nach diesem heiteren Konzert ein Lächeln auf den Lippen.



Foto: H. Rossmann

PGR - Klausur

Der PGR Wagna verbrachte gemeinsam mit dem PGR Leibnitz eine Klausurtagung auf Schloss Seggau. Das Bibelzitat „Was willst du, dass ich dir tue?“ begleitete diesen Tag. Im gemeinsamen Austausch ging es um die Frage, was Menschen in unseren Pfarren brauchen und was von den gesammelten Gedanken und Ideen konkret umgesetzt werden soll. Ein besonderer Dank gilt Vinzenz Wechtitsch für die Vorbereitung und die kurzweilige und inhaltsreiche Moderation des Tages.



Foto: PGR

Kinder feiern Ostern



Eine Palmsegnung in Leibnitz speziell für Kinder am Palmsonntag erfreut sich großen Zuspruches.



Kinder tragen das Osterfeuer in die Häuser und so bleibt ein Brauch lebendig.



Viele Kinder feierten heuer den Palmsonntag in Wagna mit.



Das Ostereiersuchen für Kinder nach dem Osterhochamt in Wagna ist schon Tradition.

Osterkerzen



Danke an die kreativen Gestalterinnen der wunderschönen Osterkerzen!
Frauenberg: Romana Maier, Leibnitz Pfarrkirche und Klosterkirche: Renate Hochsam, Wagna: Magdalena Krammer

Erstkommunion

Wir freuen uns mit unseren Kindern, die zum ersten Mal "JESUS - DAS BROT DES LEBENS" empfangen

Ende April feierten 14 Kinder in der Wallfahrtskirche Frauenberg ihre Erstkommunion. Mit Blasmusik zogen sie in die Kirche ein, in der sie mit Liedern vom Jungscharchor erwartet wurden. Aufregung aber auch Begeisterung, dass für sie so ein großes Fest organisiert und gefeiert wird, konnte man ihren Gesichtern ablesen. Noch viele weitere Kinder unserer

Pfarre empfangen in diesen Wochen zum ersten Mal den Leib Christi in der Gestalt des Brotes und wurden Teil der Tischgemeinschaft Jesu. Die Erstkommunion gehört - mit Taufe und Firmung - zu den Sakramenten der Aufnahme in die Kirche. Das Mitun der Eltern bei der Vorbereitung hat eine große Bedeutung, sie sind wichtige Vorbilder für die Kinder. Und diese Zeit miteinander

ist auch ein Geschenk für die Eltern. Jesus, der bei jeder Kommunion selbst in unser Herz kommt, möchte uns alles schenken, was wir auf unserem Weg durch unser Leben benötigen. Wir wünschen allen Erstkommunionkindern, dass sie sich mit Begeisterung an diesen Tag erinnern und Seine Nähe im regelmäßigen Gebet erfahren.

R. Maier



Fotos(2): R. Maier

Foto : N. Deutschmann

Impressionen von der Romreise 2023

Vom 30. April bis zum 6. Mai waren 37 TeilnehmerInnen aus den Pfarren Wagna und Leibnitz gemeinsam unterwegs nach Rom. Dort trafen sie auch Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und unseren ehemaligen Kaplan Paul Markowitsch. Ein ausführliches Reisetagebuch mit über 100 Fotos finden Sie unter wagna.graz-seckau.at oder leibnitz.graz-seckau.at



Fahrt in den Frühling

Am 21. März führte die Seniorenfahrt nach Hartberg. Pfarrer Josef Reisenhofer erheiterte alle mit seinen originellen Aussagen. Nach einer Andacht und Kirchenführung ging es zum ausgiebigen Mittagessen. In Jennersdorf war die Werksführung der Firma Vossen-Frottee sehr interessant. Jeder nutzte die Einkaufsmöglichkeit und brachte flauschige Handtücher mit nach Hause. Dank gebührt Frau Renate Malli mit ihrem Team für die gut organisierte "Fahrt in den Frühling".



Foto: Pfarre

Bildungswerk

Beim Sonntagsgottesdienst wurde Dr. Herbert Schauer nach zehnjähriger Tätigkeit des katholischen Bildungswerks Wagna von Martina Platter und Maria Riegelnegg (beide KBW aus Graz-Seckau) verabschiedet.

Der gf. Vorsitzende des PGR Wagna Ralph Vekonj hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, ehrenamtlich für das KBW tätig zu sein. Danke auch an den Aushilfspriester Dr. Peter Brauchart für die Feier des Gottesdienstes am "Kleinen Ostersonntag".



Foto: Pfarre

Mitleben im Kloster

Für Frauen im Alter von 18 - 40 Jahre, die am Ordensleben interessiert sind.

Wann? Fr, 09.06.2023, 16.00 Uhr bis So, 11.06.2023, 15.00 Uhr oder nach individueller Absprache

Was erwartet dich?

Zeiten der Stille und des Rückzugs. Gemeinschaft erfahren. Glaubensleben teilen.

Begleitung:

Sr. Laura Ukaj und Mitschwestern
Ort Schwesterngemeinschaft der Franziskanerinnen d.U.E. auf Schloss Seggau (Seggauberg 1, 8430 Leibnitz)

Kontakt und Anmeldung:

sr.laura@franziskanerinnen-graz.at



Foto: R. Maier

Erstkommunion am 29. April 2023

Nach einer längeren Zeit der Vorbereitung feierten 37 Kinder ihre Erstkommunion. Ein Danke gilt den Religionslehrerinnen Gertrude Janics und Petra Luttenberger aber auch den Tischeltern für die Begleitung der Kinder zu diesem Sakrament.



Kinderkirche Wagna

Familiengottesdienste

Sonntag,
4.6., 8:45 Uhr

Sonntag,
2.7., 8:45 Uhr,
danach Picknick
auf der Wiese
vor dem JS Raum

Sonntag,
3.9., 8:45 Uhr

Angebote für Kinder immer 15:00 Uhr

Samstag,
10.6., JS Stunde

Samstag,
17.6., Spielzeit

Samstag,
24.6., Ministunde

Samstag,
1.7., Kinderchor plus



Kreuzweg im Römersteinbruch

Am Freitag, 10. März versammelten sich über 200 Firmlinge aus dem Seelsorgeraum Leibnitzer Feld in der beeindruckenden Umgebung des Römersteinbruchs Aflenz.

Gemeinsam mit den FirmbegleiterInnen machten sich die jungen Menschen auf den Weg, um die Kreuzwegtexte aus der Bibel zu hören und über deren Aktualität im eigenen Leben nachzudenken.



Foto: E. Langmann

Sternwallfahrt

Am 29. April machten sich 110 Firmlinge aus dem Seelsorgeraum mit Rädern auf den Weg nach Schloss Neudorf bei Wildon. Nach einem musikalischen „warm up“ gestaltete Lieselotte Riedl-Haidenthaller eine ansprechende Wort-Gottes-Feier. Die Band rund um Magdalena Obendrauf und Renate Nika, sorgte für eine gute Stimmung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es eine Schnitzeljagd. Eine Segensfeier bildete den Abschluss des Nachmittages. Dankeschön an alle beteiligten Personen.



Handarbeitsgruppe

Beim Osterbazar der Handarbeitsgruppe konnten 400€ für pastorale Zwecke in der Pfarre erwirtschaftet werden.

Ein herzliches Danke für das fleißige und kreative Arbeiten! Die Handarbeitsgruppe trifft sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr.

Alle, die sich ebenfalls kreativ beschäftigen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Anmeldung ist nicht erforderlich.



Fotos (2): Pfarre



Pürstner KG
8430 Kaindorf &
8435 Leitring

www.blumenversand.at



HOLLER |||||
TORE - ZÄUNE - ANTRIEBE

**TORE - ZÄUNE
GELÄNDER**

DORFSTRASSE 31, 8430 LEITRING
Tel.: 03452/86 031-0
www.holler-tore.at

DINGSLEDER
DER TEXTILE RAUMAUSSTATTER
POLSTERMÖBEL, VORHÄNGE UND SONNENSCHUTZ

**PETER DINGSLEDER
GEMEINDESTRASSE 33
8434 TILLMITSCH**

**03452/82033
peter.dingsleder@aon.at
www.dingsleder.eu**

HASELBACHER
HAUSTECHNIK



Meine **HAUSTECHNIK**

Alles hochwertig. Alles bequem. **Alles bestens.**

*Gemütliche Wärme an kalten Tagen, angenehmes
Wohnklima bei Sommerhitze, Wellnessurlaub im eigenen
Bad, und alles umweltfreundlich und auf Knopfdruck!*

Wir sorgen ganz persönlich für Ihr ganz persönliches Wohnbefinden.

03452 / 84921
www.haselbacher.at

BREITENTHALER

möbelbau breitenthaler gmbh
hauptstraße 11 - 8431 gralla
fon: 03452 82729 0

servus@breitenthaler.at
www.breitenthaler.at



**Reinigungs-
dienste**

GÜRTL-PERSONAL
Personalleasing

Wer sonst!



**Dienstleistungen
für Haus & Garten**

SOMMERDIENST - WINTERDIENST - ENTRÜMPELUNGEN - ÜBERSIEDELUNGEN - GEBÄUDEREINIGUNG

Aus der Weltkirche

Papst Franziskus

Franziskus ist der 266. Papst (seit Petrus) und erste Latein-amerikaner in diesem Amt. Nach seiner Priesterweihe trat der gelernte Chemietechniker in den Jesuitenorden ein. Von 1998 bis zu seiner Wahl zum Papst am 13. März 2013 war er Erzbischof von Buenos Aires (Argentinien). In den zehn Jahren seiner bisherigen Amtszeit hat er 34 Reisen in verschiedene Länder der Erde unternommen.

Kirchenbesuch

Wie viel Prozent der katholischen Christen besuchen regelmäßig die Sonntagsmesse?

Einige Beispielländer: 94 % in Nigeria, 73 % in Kenia, 69 % im Libanon, 56 % auf den Philippinen, 34 % in Italien, 17 % in Österreich, 7 % in den Niederlanden

Quelle: allewelt/missio

Sternsingeraktion 2023

Das Endergebnis dieser Aktion weist heuer für Österreich ein Spendenvolumen von über 19 Millionen Euro aus. Das bedeutet eine Steigerung von 25,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Davon entfielen auf die Steiermark 3,2 Millionen Euro. Einige Beispiele für die Verwendung der diesjährigen Spenden: Wasser (Brunnen) für Hirtenvölker in Kenia, Betreuung von Straßenkindern in den Ländern der Südhalbkugel oder Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche, um die sich sonst niemand kümmert.

Seelsorgeraum – gemeinsam unterwegs



Freitag, 23. Juni 2023 | 18:00 Uhr

Pfarre St. Georgen – im Pfarrsaal

Forum Seelsorgeraum | Informations- und Austauschabend

Ein Abend voller Begegnungen und Gespräche. Gemeinsam wollen wir die nächsten Schritte in die Zukunft planen und miteinander den Seelsorgeraum Leibnitzer Feld gestalten.

Pastoralplan: Eine gute Investition

Im Französischen gibt es den Begriff „investir“. Man investiert etwas in eine Sache. Zusätzlich gibt es die Form „s’investir“, was so viel heißt wie sich investieren. Dieses „sich investieren“ kann eine leitende Frage in der Erarbeitung des Pastoralplans jedes Seelsorgeraumes sein.

Ausgehend vom Auftrag des Evangeliums und vom ersten Punkt des Zukunftsbildes („Wir gehen vom Leben der Menschen aus“) gilt es hinzuschauen: Wofür bist du da, Kirche im Seelsorgeraum? Wo sind wir als Kirche hier an diesem Ort besonders gefragt? Wofür sollen wir uns in unserem Seelsorgeraum besonders investieren? Mit unserem Herzen, unserer ganzen Kraft, mit jenen Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen: Zeit, Geld, Gestaltungs- und Arbeitskraft, mit unseren Kontakten und NetzwerkpartnerInnen – mit ganzem Herzen sich investieren, damit Kirche zum Segen für Menschen und Umwelt im Seelsorgeraum wird.

Orientierungsrahmen

Der Pastoralplan ist Orientierungsrahmen für die Ausrichtung der Seelsorge auf Ebene des Seelsorgeraumes. Er beschreibt nicht die pastoralen Aktivitäten einzelner Pfarren im Laufe eines Kirchenjahres. Vielmehr formuliert er – aus-

gehend von der heutigen Situation und unter möglichst breiter Beteiligung erarbeitet – Entwicklungsziele und Maßnahmen für die nächsten sechs Jahre. Der Fokus liegt dabei auf der gemeinsamen Entwicklung als Seelsorgeraum, an der Pfarren und darüber hinaus weitere Partnerinnen und Partner innerhalb des Netzwerkes Seelsorgeraum mitwirken. Diese inhaltlichen Festschreibungen des Pastoralplans bilden die Grundlage für Engagement, für personelle und infrastrukturelle Entscheidungen, wofür sich Kirche im Seelsorgeraum investiert.

Elisabeth Reicher-Spreitzhofer ist Referentin im Prozessbereich Innovation & Entwicklung/Organisationsentwicklung



KINDERSEITE

Gottes Geist ist da

Gottes Geist, du bist da, auch wenn ich dich nicht sehe.

Ich kann fröhlich sein, weil du mich fröhlich machst.

Ich kann mutig sein, weil du mich mutig machst.

Ich kann freundlich sein, weil du mich Freude erleben lässt.

DU BIST DA.

Ich möchte ein Zeichen dafür sein.

Amen.



Bild: © katholisch.de/CLARA STUDIO, Ukraine

Basteltipp: Taube aus Feuerzungen



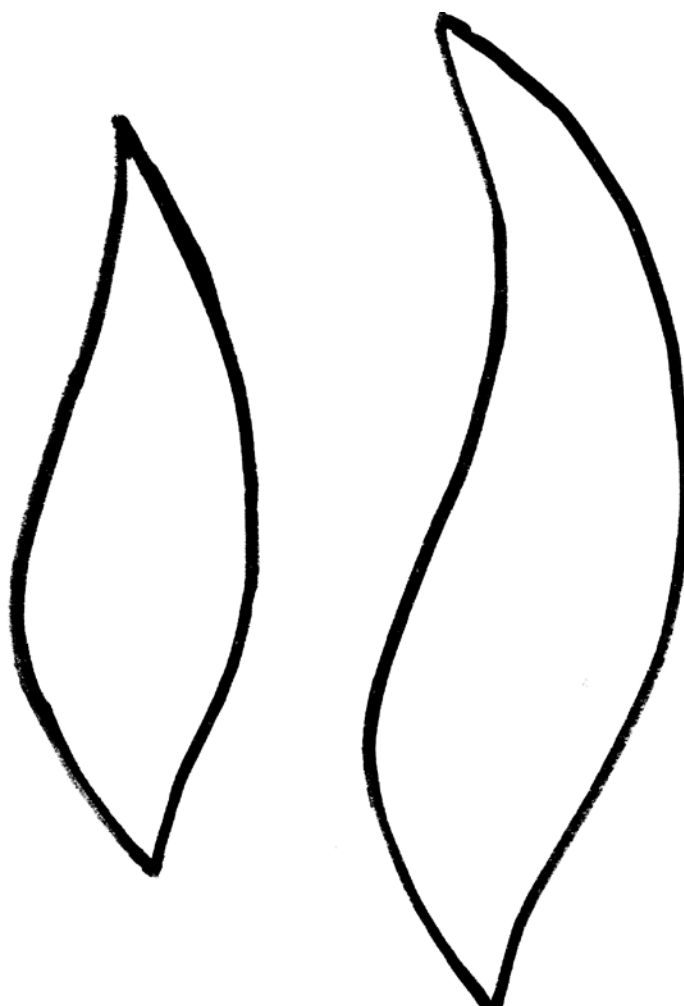
Das brauchst du:

- Transparentpapier
- Filzstift in rot, gelb und orange
- Klebstoff, Schere
- Edding schwarz

So funktioniert:

1. Die große Vorlage 1x ausdrucken und die kleine Vorlage 2x ausdrucken.
2. Jede Flamme mit Filzstift (rot, gelb, orange) anmalen und ausschneiden.
3. Die kleinen Flammen auf die große Flamme kleben und ein Auge aufmalen.
4. Anschließend die Taube als Fensterbild aufkleben.

Gutes Gelingen!



Kinderfrage: Wer oder was ist der Heilige Geist?

Zu Pfingsten wird das Fest des „Heiligen Geistes“ gefeiert. Das ist kein Gespenst! Auf lateinisch heißt es „spiritus sanctus“ - „Heiliger Atem“. „Spiritus“ hört sich ähnlich an wie „Sprit“. Mit Sprit, auch Benzin genannt, fahren die Autos. Wenn die Autos nicht vollgetankt sind, können sie nicht fahren. So in der Art ist das auch mit dem Heiligen Geist. Auch wir können ohne diesen Heiligen Atem nicht leben. Jedem von uns hat Gott diesen Atem eingehaucht. Um zu leben, müssen wir atmen. Das machen wir ganz selbstverständlich. Aber eigentlich atmet ja Gott durch uns! Ist das nicht schön?

Ankündigungen

Fußwallfahrt nach Mariazell

Dieses Jahr findet wieder eine
Fußwallfahrt von Graz nach Mariazell statt.
Von Mi., 19. Juli bis Sa., 22. Juli 2023

Anmeldungen und Infos:
Markus Starz
06642123699
Anmeldefrist ist bis 31. Mai

Buswallfahrt nach Mariazell

Am Sa., 22. Juli 2023
Anmeldungen und Infos:
Franz Holler
068110428462



Foto: R. Maier

Fußwallfahrt von Leibnitz nach Mariazell

Mo., 31. Juli bis Sa., 5. August 2023
Anmeldungen und Infos: Josef Gföller 0650 9951559, Anmeldefrist ist bis 7. Juli

Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung

Mittwoch, 26. Juli 2023

Ziel: Feldkirchen in Kärnten - Pfarrkirche
Maria im Dorn und danach geht es in die
Heimat unseres ehemaligen Kaplans Paul
Markowitsch nach Wachsenberg. Er wird
uns an diesem Tag auch begleiten.

Anmeldung und Informationen bei Anni
Reiter und den Helferinnen



Foto: P. Markowitsch (Pfarrkirche Wachsenberg, Kärnten)

Friedhofsverwaltung

Sehr geehrte Grabberechtigte!
Auf unseren Friedhöfen haben bereits wieder die Mäh-
arbeiten begonnen, die der Firma Gürtl auch heuer
wieder in Auftrag gegeben wurden.
Die Firma Gürtl ist sehr bemüht, die Friedhöfe in Leib-
nitz und Frauenberg gepflegt zu erhalten und die Grab-
stätten vom möglichen Grasschnitt zu säubern.
Sollte es in Ausnahmefällen dennoch zu konkreten Be-

schwerden kommen, ist Herr Herbert Gürtl persönlich
bestrebt, sich für das jeweilige Anliegen lösungsorien-
tiert einzusetzen.

**Allen Mitarbeitern der Firma Gürtl sei auf diesem
Wege ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit aus-
gesprochen.**

Ihre Friedhofsverwaltung

Einladung zur



FRONLEICHNAMSFEIER

Donnerstag, 8. Juni 2023

**9:00 Uhr: Heilige Messe
in der
Stadtpfarrkirche Leibnitz**

anschließend
**Fronleichnamsprozession
durch die Innenstadt**
(mit Kindern Vereinen, Vertretern des
öffentlichen Lebens...)

Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat
zu einer Agape am Kirchplatz!





PFARRFEST WAGNA

FRONLEICHNAM

„Legendäres“ Showprogramm
Frühschoppen mit der Marktmusik
Live Musik
Kinderprogramm
Hüpfburg
Schätzspiel
Losverkauf
Schnitzel, Kotelett
Bratwürstel, Schnitzsemmel
Kaffee
Kuchen
Sektbar ...

**Donnerstag,
08.06.2023**

10:00 Uhr: Hl. Messe
anschließend Fronleichnamsprozession
danach **PFARRFEST**

... wir freuen uns auf Sie !



Einladung zum

PFARRFEST

Jakobisonntag
23. Juli 2023 | Leibnitz
um 10:00 Uhr Festmesse
ab 11:00 Uhr Pfarrfest am Kirchplatz

mit kulinarischen Schmankerln am Kirchplatz und
Frühschoppen mit der Stadtkapelle Leibnitz.

Auf Ihr Kommen freuen sich Pfarrer Mag. Anton Neger
und der Pfarrgemeinderat Leibnitz!

STROKE PACK & DAS VOK

Live Konzert

**FREITAG, 9 JUNI
2023, 19:00**

PFARRKIRCHE WAGNA




DAS VOK

Raiffeisenbank Leibnitz
MEINE ECHTE BANK
www.rblb1bnitz.at



Mehr echte
Zufügung online

ERWACHSENE VVK: 15 € / AK: 18 €
KINDER BIS 10 JAHRE: GRATIS
10-14 JAHRE: VVK: 10 € / AK 12 €

TICKETS ERHÄLTlich BEI ALLEN CHOR-MITGLIEDERN UND IN DER MARKTGEMEINDE WAGNA

GOTTESDIENSTE**Sonntagsgottesdienste**

Pfarrkirche: Sa, 19:00

So, 10:00, 19:00

Klosterkirche: So, 7:00, 9:00, 11:00

Frauenberg: So, 8:30

Wagna: So, 8:45

Werktagsgottesdienste

Pfarrkirche: Mo, Di, Fr, 19:00

Klosterkirche: täglich 8:00

Wallfahrermesse

Am 13. jeden Monats, 19:00 Frauenberg

Familienmesse

Jeden 1. Sonntag im Monat,

8:45 Pfarrkirche Wagna

TERMINE LEIBNITZ**MAI**

- Do, 25.5. **Maiandacht**, 19:00 Uhr
Pfarrkirche
- Sa, 27.5. 9:00 und 11:00 Firmung
- So, 28.5. **Pfingstsonntag**, 10:00 Hl. Messe
mitgestaltet vom Musikverein
Gralla
- Mo, 29.5. **Pfingstmontag**, 9:00 und 11:00
Firmung
- Di, 30.5. **Maiandacht**, 19:00 Uhr, Wall-
fahrtskirche Frauenberg, gestaltet
vom Singkreis Frauenberg
- Mi, 31.5. **Bibelrunde**, 19:00 Uhr, Pfarrsaal
Leibnitz

JUNI

- Do, 1.6. **Abendlob**, 19:00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 3.6. **Erstkommunion** VS Linden
10:00 Uhr, Pfarrkirche
- Konzert**, 17:00 Uhr, Klostergarten
Bedrac / Nika, "Heiteres aus
Kabarett und Operette"
- Bibel teilen**, 17:00 Uhr, Schloss
Seggau
- So, 4.6. **Dreifaltigkeitssonntag**
- Di, 6.6. **Frauenmesse**, 19:00 Uhr
- Do, 8.6. **Fronleichnam**,
Pfarrkirche: 9:00 Uhr Hl. Messe,
danach Prozession
Klosterkirche: 7:00 und 11:00 Uhr
Frauenberg: keine Messe
- So, 11.6. **10. Sonntag im Jahreskreis**,
8:30 Uhr, Hl. Messe Frauenberg,
danach Fronleichnamsprozession
- Di, 13.6. **Wallfahrermesse**, 19:00 Uhr,
Wallfahrtskirche Frauenberg, mit P.
Markus Krol

- Do, 15.6. **Taizé Gebet**, 19:00 Uhr,
Pfarrkirche Leibnitz
- Fr, 16.6. **Anbetungstag**, 19:00 Uhr, Hl.
Messe, Wallfahrtskirche Frauen-
berg
- So, 18.6. **11. Sonntag im Jahreskreis**
Kapellenfest Untergralla, 10:15
Uhr Hl. Messe
- Do, 22.6. **Bibliolog**, 19:00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 25.6. **12. Sonntag im Jahreskreis**,
10:00 Uhr, Hl. Messe mitgestaltet
vom Kirchenchor Leibnitz
- Mi, 28.6. **Bibelrunde**, 19:00 Uhr, Pfarrsaal
Leibnitz
- Do, 29.6. **Segensfeier** mit den
Neugefirmten, 19:00 Uhr,
Pfarrkirche, danach Agape

JULI

- Sa, 1.7. **Bibel teilen**, 17:00 Uhr, Schloss
Seggau
- So, 2.7. **13. Sonntag im Jahreskreis**,
10:00 Uhr, Hl. Messe mitgestaltet
vom Chor Allegretto
- Kapellenfest Schloss Retzhof**,
19:00 Uhr Hl. Messe
- Di, 4.7. **Frauenmesse**, 19:00 Uhr
- Do, 6.7. **Anbetungstag**, Klosterkirche,
8:00 und 19:00 Uhr, Hl. Messe
- So, 9.7. **14. Sonntag im Jahreskreis**
Kapellenfest Schöneegg, 14:00
Uhr Hl. Messe
- Do, 13.7. **Wallfahrermesse**, 19:00 Uhr,
Wallfahrtskirche Frauenberg
- So, 16.7. **15. Sonntag im Jahreskreis**
- So, 23.7. **16. Sonntag im Jahreskreis**,
10:00 Uhr, Hl. Messe, Pfarrfest
- Mi, 26.7. **Wallfahrt der Katholischen**
Frauenbewegung
- So, 30.7. **17. Sonntag im Jahreskreis**
Kapellenfest Annabründl, 17:00
Uhr, Hl. Messe

AUGUST

- So, 6.8. **Verklärung des Herrn**
Kapellenfest Maxlon, 14:30 Uhr,
Hl. Messe
- So, 13.8. **19. Sonntag im Jahreskreis**
Wallfahrermesse, 19:00 Uhr,
Wallfahrtskirche Frauenberg, mit
Pfarrer Krystian Puszka
- Di, 15.8. **Mariä Himmelfahrt**
Wallfahrtskirche Frauenberg:
6:00 / 7:30 / 9:00 / 10:30 Uhr,

Hl. Messe, 14:30 Segensandacht
Pfarrkirche: 10:00 Uhr, Hl. Messe
Keine Abendmesse in der
Pfarrkirche
Klosterkirche: 7:00 / 9:00 / 11:00
Uhr, Hl. Messe

So, 20.8. **20. Sonntag im Jahreskreis**

So, 27.8. **21. Sonntag im Jahreskreis**
Kapellenfest Obertillmitsch,
10:15 Uhr, Hl. Messe

SEPTEMBER

- So, 3.9. **22. Sonntag im Jahreskreis**
- Fr, 8.9. **Mariä Geburt**, Kleiner Frauentag,
8:30 und 10:00 Uhr, Hl. Messe,
Wallfahrtskirche Frauenberg

TERMINE WAGNA**MAI**

- Sa, 27.5. **Ministrantenstunde**, 15:00 Uhr,
JS Raum
- So, 28.5. **Pfingstsonntag**
- Mo, 29.5. **Pfingstmontag**, Keine Messe in
der Pfarrkirche Wagna,
Kapellenfest in Aflenz
10:00 Uhr, Hl. Messe
- Di, 30.5. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
Pfarrsaal Wagna

JUNI

- So, 4.6. **Dreifaltigkeitssonntag**, 8:45 Uhr,
Familiengottesdienst
- Di, 6.6. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
Pfarrsaal Wagna
- Do, 8.6. **Fronleichnam**, 10:00 Hl. Messe
danach Prozession, im Anschluss
Pfarrfest am Kirchplatz
- Fr, 9.6. **Konzert**, Stroke Pack & das Vok,
19:00 Uhr, Pfarrkirche Wagna
- Sa, 10.6. **Jungcharstunde**, 15:00 Uhr, JS
Raum
- So, 11.6. **10. Sonntag im Jahreskreis**
- Di, 13.6. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
Pfarrsaal Wagna
- Sa, 17.6. **Spielzeit**, 15:00 Uhr, JS Raum
- So, 18.6. **11. Sonntag im Jahreskreis**
- Di, 20.6. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
Pfarrsaal Wagna
- Sa, 24.6. **Ministrantenstunde**, 15:00 Uhr,
JS Raum

So, 25.6. **12. Sonntag im Jahreskreis**
 Mo, 26.6. **Offenes Singen**, 18:00 Uhr
 Di, 27.6. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
 Pfarrsaal Wagna

JULI

Sa, 1.7. **Flohmarkt**, 8:00 bis 14:00 Uhr,
 am Kirchplatz
 Sa, 1.7. **Kinderchor plus**, 15:00 Uhr, JS
 Raum
 So, 2.7. **13. Sonntag im Jahreskreis**, 8:45
 Uhr Familiengottesdienst, danach
 Picknick
 Di, 4.7. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
 Pfarrsaal Wagna
 Sa, 8.7. **Konzert**, 17:00 Uhr, am Kirchplatz
 in Wagna, Musaik „Erinnerungen
 an Peter Alexander“

So, 9.7. **14. Sonntag im Jahreskreis**
 Di, 11.7. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
 Pfarrsaal Wagna

So, 16.7. **15. Sonntag im Jahreskreis**
 Di, 18.7. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
 Pfarrsaal Wagna

So, 23.7. **16. Sonntag im Jahreskreis**
 Mo, 24.7. **Offenes Singen**, 18:00 Uhr
 Di, 27.7. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
 Pfarrsaal Wagna

So, 30.7. **17. Sonntag im Jahreskreis**

AUGUST

Di, 1.8. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
 Pfarrsaal Wagna

So, 6.8. **Verklärung des Herrn**, 8:45 Uhr,
 Familiengottesdienst

Di, 8.8. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,

Pfarrsaal Wagna

So, 13.8. **19. Sonntag im Jahreskreis**

Di, 15.8. **Mariä Himmelfahrt**

So, 20.8. **20. Sonntag im Jahreskreis**

Di, 22.8. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
 Pfarrsaal Wagna

So, 27.8. **21. Sonntag im Jahreskreis**

Mo, 28.8. **Offenes Singen**, 18:00

Di, 29.8. **Handarbeitsgruppe**, 14:30 Uhr,
 Pfarrsaal Wagna

SEPTEMBER

So, 3.9. **22. Sonntag im Jahreskreis**,
 8:45 Uhr, Familiengottesdienst

Einladung zu den Kapellenfesten

Aflenz	Pfingstmontag, 29. Mai 2023	10:00 Uhr Hl. Messe
Untergralla	Sonntag, 18. Juni 2023	10:15 Uhr Hl. Messe
Schloss Retzhof	Sonntag, 2. Juli 2023	19:00 Uhr Hl. Messe
Schöneegg	Sonntag, 9. Juli 2023	14:00 Uhr Hl. Messe
Annabründl	Sonntag, 30. Juli 2023	17:00 Uhr Hl. Messe
Maxlon	Sonntag, 6. August 2023	14:30 Uhr Hl. Messe
Obertillmitsch	Sonntag, 27. August 2023	10:15 Uhr Hl. Messe

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

Dienstag, 15. August

Frauenberg:	Hl. Messen um 6:00, 7:30, 9:00, 10:30 Uhr, Segensandacht um 14:30 Uhr
Pfarrkirche Leibnitz:	10:00 Uhr, keine Abendmesse in der Pfarrkirche.
Klosterkirche:	7:00, 9:00, 11:00 Uhr
Pfarrkirche Wagna:	8:45 Uhr


**PFARR-
 INFORMATIONEN
 aus LEIBNITZ und
 WAGNA per
 WhatsApp**



**Bleiben Sie
 informiert!**

Anleitung

1. 0677 64474514 Neuen Kontakt erstellen (Pfarrinfo Wagna)
2. Senden Sie eine WhatsApp Nachricht mit Ihrem Vor- und Nachnamen an diesen Kontakt
3. Fertig



**Danke, mein Vater,
für diesen Tag,
für das Erwachen
mit Begeisterung,
Kraft und Energie.**